

ZU MEINEM ÄRGER

Worüber haben Sie sich zuletzt in den Medien so richtig geärgert?

Mich nerven Wahlumfragen. Auch während des Wahlkampfs. Außerhalb sowieso. Wen interessiert es wirklich, dass eine Partei diese Woche einen Prozentpunkt Zustimmung verloren hat? Solche Veränderungen liegen innerhalb der Fehlertoleranz von Umfragen. Größer aber sind die Schwankungen über Wochen nicht. Das heißt: Sie bedeuten nichts. Sie wöchentlich in Medien aufzublasen, hat mit Information nichts zu tun. Von mir aus dürfen Medien ja Umfragen erheben lassen. Sie dürfen auch Ergebnisse melden. Aber vorher sollten Journalisten sich fragen: Hat der neue Umfragewert wirklich Nachrichtenwert? Oder ist er statistische Schwankung?

An welcher journalistischen Leistung konnten Sie sich jüngst erfreuen?

Fundierte Information und Analyse

finde ich heute überwiegend in Printmedien. Umso mehr freue ich mich, wenn das Fernsehen – gerade das öffentlich-rechtliche – mal Spannendes zu Tage fördert. Gut, dass es Dokus gab wie jene über den Missbrauch von Werkverträgen bei Mercedes-Benz am Band. Oder über die Arbeitsbedingungen in der Fleischindustrie. Freude macht auch die Rückkehr von Friedrich Küppersbusch. Sein „Tagesschaum“ zur Bundestagswahl bietet in meinen Augen mehr als ein Format wie die „Heute-Show“. Es überdreht nämlich nicht, sondern kommentiert. Das ist keine Satire, das ist Journalismus. Schade, dass „Tagesschaum“ so spät und – neben dem Internet – „nur“ in einem „dritten Programm“ läuft.

Wie reagieren Sie Ihren Ärger ab?

Da ich Familienmitglieder weder anschreien kann noch will: Der Austausch mit Kollegen hilft. Wenn der erste Zorn verraucht ist, hilft abends ein Buch, also Ablenkung statt Fernseh-Berieselung. Wenn es ganz arg war,



hilft Musik, je ruhiger, desto besser. Und dann im Sessel sitzen, die Augen schließen und zuhören.

Jens Joest (35) ist Redakteur der Bistumszeitung Münster „Kirche+Leben“ und des Internetportals „kirchensite.de“.

Alle früheren »Zu meinem Ärger«-Interviews finden Sie im Internet unter <http://www.gkp.de/mitglieder/zu-meinem-aerger>